

RASEND DAS HERZ, HERZHAFTH DAS RASEN

Sie ist die einzige Pilotin der Formel 1, er wird heuer zum ersten Mal Weltmeister: Susie und Toto Wolff haben den Rennsport erobert. Ganz schön schnell

BESSER traf ein Ehepaar mit viel, ganz viel Power

Text: Gerald Enzinger



The Power of Love

Susie Wolff ist die erste Frau in der Formel 1 seit dem Jahr 1992. Toto Wolff führt Mercedes als Teamchef zum Weltmeister-Titel

22



Bilder: imago (3), Getty Images (1), www.gettyimages.com (3)

Schön

Susie und Toto Wolff sind das Power-Paar der Formel 1. Und unverändert herzlich und unkompliziert



Schnell

Toto führt Mercedes am Kommandostand zum WM-Titel; Susie war bei Tests schon mal schneller als Champ Vettel



D

ie schnellste Verbindung, sie besticht durch Bodenhaftung. Wenn man mit Susie und Toto Wolff unterwegs ist, könnte man meinen, es habe nie eine Zeit gegeben, in der die beiden nicht zusammen waren. So groß wirkt die Freude, die sie miteinander haben, so gut funktionieren die Leitungen von Wolff zu Wolff. Dabei sind sie erst fünf Jahre zusammen, drei davon mit dem auch für Rennfahrer wichtigsten Ring: dem Ehering. 2006 gab es die ersten noch schüchternen Blicke bei einem Essen von Mercedes, 2009 wurde dann aus Freundschaft Liebe, samt Hochzeit (2011) auf Capri. Seit sie im Leben ein Team bilden, werden ihre schon davor rasanten Karrieren weiter beschleunigt: Toto stieg Ende 2009 beim Williams-Teams als Teilhaber ein, seit Anfang 2013 ist er Motorsportchef von Mercedes und Teilhaber des Teams. Eines Rennstalls, der unter seiner Führung zum besten der Welt wurde – schon jetzt steht quasi fest, dass sowohl Mercedes als auch einer der beiden Piloten (Lewis Hamilton oder Nico Rosberg) heuer den WM-Titel erobern. Die Krönung der Karriere des 42-Jährigen, der einst die eigene Rennfahrer-Laufbahn (wegen Geldmangels) vorzeitig beenden musste, um danach als Investor (unter anderem mit Internet-Start-ups und Produkten wie sms.at) richtig reich zu werden.

Toto, Sohn einer Ärztin, aufgewachsen in Wien-Hernals, ist einer von den Menschen, die immer im richtigen Moment am richtigen Ort zu sein scheinen. Niederlagen stehen nur selten auf der Agenda – und wenn, dann am ehesten an freien Sonn-

tagabenden in Wien. Dann geht er mit (oder gegen) seine Frau Kartfahren, und hier ist die Niederlagen-Wahrscheinlichkeit für den einstigen österreichischen Rallye-Vizestaatsmeister hoch: Susie gilt als die schnellste Pilotin der Welt. Die gebürtige Schottin, die perfekt Deutsch spricht, ist die erste Frau seit 22 Jahren, die sich – zumindest im Training und bei Tests – mit Männern in Formel-1-Autos misst. Mit beeindruckenden Erfolgen: Beim Test in Barcelona im Mai war sie schneller als Sebastian Vettel, im Training in Hockenheim unter identen Bedingungen nur zwei Zehntelsekunden langsamer als Teamkollege Felipe Massa – und der war schon Vizeweltmeister.

Gratuliert hat keiner der männlichen Gegner, durch Susies Leistung sind sie von Kavalieren zu Konkurrenten geworden. Wie hatte es Susie längst erkannt? „Wenn Sie sich nach dem Rennen mit Wangenküßchen verabschieden, dann war ich nicht gut genug.“ Und so ist ihre starke Formel-1-Performance auch ein Pflaster gegen all die Wunden, die Worte anrichten können: Wie oft musste sie davon lesen, ihre Karriere sei nur der Macht ihres Mannes zu verdanken. Humbug: Gerade ihr Teamchef Frank Williams („Der General im Rollstuhl“) wäre der letzte, der sich als PR-Marionette der Frauenbewegung hergeben würde. Vielmehr leistet Susie seit zwei Jahren bei der so wichtigen Simulations- und Entwicklungsarbeit richtig hochprofessionelle Arbeit. Wird aus der Simulation bald Wirklichkeit? Dann wäre ihr größter Fan in der Box der Konkurrenz: ihr Mann. ←



Motorsport
Einfach QR-Code mit Ihrem Handy scannen und Trailer genießen oder bmag.at/40410